

Orchester für Alte Musik Bern
Künstlerische Leitung • Meret Lüthi
Geschäftsführung • Carmen Inniger
Stv. Geschäftsführer • Louis Dupras



**LES
PASSIONS
DE L'ÂME**

MEDIENMITTEILUNG – «CHOC de l'année»

Die französische Fachzeitschrift Classica verleiht den «CHOC de l'année» an die Geigerin Meret Lüthi und Les Passions de l'Âme

Für die CD [«Die Rosenkranzsonaten»](#) erhält Les Passions de l'Âme einen der bedeutendsten unabhängigen Schallplattenpreise Frankreichs für klassische Musik.

Les Passions de l'Âmes Aufnahme der «Rosenkranzsonaten» von Heinrich Ignaz Franz Biber hat eine der begehrtesten Auszeichnungen des französischen Klassikmarktes bekommen: einen **CHOC de l'année des Fachmagazins Classica**. Nach der rühmenden Kritik und dem CHOC du mois im Mai 2023, wird die CD am 30.11.2023 auch mit dem CHOC de l'année gewürdigt.

Classica-Kritiker Philippe Ramin schreibt: *«Soutenu par ces éléments d'un décor remarquablement organisé, l'imaginaire poétique de Meret Lüthi semble libéré; la violoniste convainc totalement dans l'affliction du Lamento du Jardin des Oliviers ou la méditation de la Passacaille et, par-dessus tout, nous émeut.»*

Meret Lüthi, künstlerische Leiterin von Les Passions de l'Âme:

«Mit dieser CD-Produktion wurde mein lang gehegter Traum wahr: Die 15 Rosenkranzsonaten mit unserem grossartigen, farbenreich besetzten Continuo einzuspielen! Wie schön, dass das Resultat die Seelen der Hörer:innen berührt! Ich sage Classica herzlich «Merci» für die grosse Auszeichnung und nutze den Moment um mich bei meinen 6 Mitmusiker:innen, bei unserer Tonmeisterin, bei meinem Management, bei unserem CD-Label, beim Bayerischen Rundfunk und bei allen öffentlichen und privaten Unterstützer:innen zu bedanken.»

Label Prospero:

«Wir freuen uns sehr, dass die Philosophie unseres Labels – hochwertige und aussergewöhnliche Aufnahmen in luxuriöser und aufwändiger Ausstattung zu präsentieren – durch die Verleihung des CLASSICA-Jahrespreises eine schöne Würdigung und Anerkennung gefunden hat. Für uns eine grosse Befriedigung und auch eine Herausforderung, dieses besondere Prinzip auch in Zukunft zu verfolgen.»

Das Label Prospero wurde bereits mit einem Opus-Klassik und einem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Zur CD «Die Rosenkranzsonaten»

Dieses Video bietet einen Einblick in die CD-Produktion:

<https://www.youtube.com/watch?v=zcXelQqyd80>

«Die Rosenkranzsonaten» von Les Passions de l'Âme ist im Mai 2023 erschienen und weltweit auch in Dolby Atmos erhältlich.

Meret Lüthi und ihr langjähriges Continuo-Team führten den ganzen Zyklus der «Rosenkranzsonaten» von **Heinrich Ignaz Franz Biber** (1644 – 1704) in 2 Konzerten im Berner Münster auf. Die CD entstand in Zusammenarbeit mit BR-Klassik und erschien unter dem Schweizer Label Prospero. Sie ist im Fachhandel erhältlich oder auf Streaming-Diensten wie Apple Music, Spotify, YouTube, Qobuz, Idagio, Deezer, oder Tidal.

Der jüngste Preis reiht sich ein in die Auszeichnungen, die Les Passions de l'Âme für seine bisherigen Tonträgerproduktionen erhalten hat: Den **Diapason d'or** für die CDs «Spicy» (2013) und «Schabernack» (2017), den **Supersonic Award** für «Bewitched» (2014) und den **OPUS KLASSIK** für «Variety» (2019). Meret Lüthi hat zudem den **Premio Abbiati** für ihre CD «The Young Beethoven» (2020) erhalten, die sie mit Sonoko Asabuki, Alexandre Foster und Leonardo Miucci zusammen eingespielt hat.

Mit diesen CDs hat sich Les Passions de l'Âme einen Namen in der internationalen Barockszene gemacht und die einzelnen Programme auch in Konzerten in ganz Europa präsentiert. Aufbauend auf diesen Erfolgen und dem Fachwissen rund um Biber's Œuvre, der Technik der Skordatur und dem Know-How der Historischen Aufführungspraxis war es nur folgerichtig, dass sich die Musiker:innen dem bekanntesten und sehr **anspruchsvollen Zyklus der 15 «Rosenkranzsonaten»** von Biber für Violine und Continuo widmeten. Er bildet letztlich die Krönung dieser intensiven Vorarbeit und Beschäftigung. Zudem verkörpert die CD einen weiteren Meilenstein in der 10-jährigen Zusammenarbeit zwischen Meret Lüthi und der erfolgreichen **Tonmeisterin Michaela Wiesbeck**.

Die Rosenkranzsonaten hat der Komponist den XV Heiligen Mysterien gewidmet und damit eines der eindrucklichsten musikalischen Werke zum Rosenkranzgebet geschaffen. In der Handschrift wurde vor jeder Sonate eine Rosenkranz-Vignette hineingeklebt. Biber entnahm die Bilder einem Rosenkranz-Bruderschaftszettel.

Im **CD-Booklet** gibt es zu jeder Vignette eine Aufschlüsselung der gestalterischen Bildelemente, welche in die Interpretation eingeflossen sind. Dadurch rücken die Zuhörer:innen und Leser:innen ganz nahe an den Entstehungsprozess der Interpretation.

Jede Sonate ist in einer anderen Violin-Stimmung (Skordatur) verfasst. Die unterschiedlichen Saitenstimmungen erfordern von der Sologeige ein hohes Mass an Flexibilität, Konzentration und Anpassungsfähigkeit. Die jeweilige Skordatur in Kombination mit der Tonart ergibt jedoch in jeder Sonate einen ganz eigenen Klangkosmos.

Für die Konzerte und die darauffolgende CD-Aufnahme in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk BR wurden Meret Lüthi einmal mehr die beiden **Stainer-Geigen** aus dem Besitz des Musikkollegiums Winterthur zur Verfügung gestellt. Der Geigenbauer Jacobus Stainer und der Komponist Heinrich Ignaz Franz Biber haben sich wahrscheinlich persönlich gekannt; sicher ist, dass Biber die Instrumente von Stainer kannte und schätzte. Der Klang dieser Instrumente entspricht daher den Vorstellungen, die Biber von einer Geige hatte, und gibt den Hörer:innen von heute einen Einblick in die Klangwelt des späten 17. Jahrhunderts.

Durch die Aufnahme im Format **Dolby Atmos** können die Zuhörer:innen, ähnlich wie im Kino, in ein dreidimensionales Hörerlebnis eintauchen und die kreisförmige Aufstellung der Musiker:innen hautnah wahrnehmen.

Pressestimmen:

rbb Kultur (Bernhard Schrammek) 06.03.2023

«Auch diese Aufnahme finde ich sehr beeindruckend. [...] [Meret Lüthi] präsentiert einen farbigeren Basso continuo mit vielen instrumentalen Abwechslungen, die in ganz unterschiedlicher Weise klingen, auch manchmal richtig glitzern.»

Pizzicato (Uwe Krusch) 04.03.2023

«Vom ersten Ton an spürt man die große Vertrautheit mit dieser Ausdruckswelt und, dass sich die Musiker ebenso selbstbewusst wie auch in die Musik horchend in diese gut zwei Stunden hineinknien. Dabei lassen sie keine Zweifel aufkommen, dass sie der Musik nicht nur gewachsen sind, sondern die Darstellung beherrschen.»

SRF Musikmagazin (Jenny Berg) 28.01.2023

«Musikalisch spannend finde ich zum Beispiel die Kreuzigung. Das fängt ganz harmlos an und wird dann immer schärfer von den Tonarten und ist richtig virtuos. Hier spürt man die ganze Meisterschaft von Meret Lüthi, wie sie diese technischen Feinheiten meistert und trotzdem so viel gestaltet in ihrem Tonfall, der hier an dieser Stelle der Geschichte richtig trocken und scharf ist.»

Bayerischer Rundfunk (Wolfgang Schicker) 04.01.2023

«Auch technisch setzt die CD Maßstäbe: Sie ist eine der ersten BR-Produktionen mit «Dolby Atmos», einem Verfahren, das den Surround-Klang in weitere räumliche Dimensionen erweitert. Das System wurde ursprünglich für noch realistischere Geräuschwiedergabe im Kino entwickelt und entfaltet seine volle Wirkung durch zusätzliche an der Decke angebrachte Lautsprecher oder speziell für das System konzipierte Kopfhörer. Ein sinnliches Klangerlebnis ganz im Geiste Bibers, das aber dank der facettenreichen Interpretation des Ensembles «Les Passions de l'Âme» auch in Stereo voll zur Geltung kommt.»

Fränkische Landeszeitung, Ansbach, Deutschland (Thomas Wirth) 22.01.2022

«Meret Lüthi wählte ein äußerst klangsinnliches Konzept für ihre Einspielung und für das Konzert. Die Sonaten funkeln vor Farben, sie waren detailreich instrumentiert. Prachtvoller Kammer-Barock[...] Sieben Musikerinnen und Musiker formten einen klingenden Rosenkranz, eine Gebetskette aus Orgel, Cembalo, Salterio, Zupf- und tiefem Streichinstrument. Und dort, wo das Kreuz hinge, steht die Solovioline.»

Titelverzeichnis:

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER (1644 – 1704)

«Die Rosenkranzsonaten»

Die fünf freudenhaften Mysterien

- **Die Verkündigung** – Sonate I für Violine und Basso continuo [C. 90] d-Moll; Violine in Normalstimmung
- **Die Heimsuchung** – Sonate II für Violine und Basso continuo [C. 91] A-Dur; Skordatur: a-e'-a'-e''
- **Geburt Christi** – Sonate III für Violine und Basso continuo [C. 92] h-Moll; Skordatur: h-fis'-h'-d''
- **Darstellung im Tempel** – Sonate IV für Violine und Basso continuo [C. 93] d-Moll; Skordatur: a-d'-a'-d''
- **Auffindung im Tempel** – Sonate V für Violine und Basso continuo [C. 94] A-Dur; Skordatur: a-e'-a'-cis''

Die fünf schmerzhaften Mysterien

- **Jesus am Ölberg** – Sonate VI für Violine und Basso continuo [C. 95] c-Moll;
Skordatur: as-es'-g'-d''
- **Geißelung Christi** – Sonate VII für Violine und Basso continuo [C. 96] F-Dur;
Skordatur: c'-f'-a'-c''
- **Krönung Christi mit der Dornenkrone** – Sonate VIII für Violine und Basso continuo [C. 97]
B-Dur; Skordatur: d'-f'-b'-d''
- **Die Kreuztragung** – Sonate IX für Violine und Basso continuo [C. 98] a-Moll;
Skordatur: c'-e'-a'-e''
- **Die Kreuzigung** – Sonate X für Violine und Basso continuo [C. 99] g-Moll;
Skordatur: g-d'-a'-d''

Die fünf glorreichen Mysterien

- **Auferstehung Christi** – Sonate XI für Violine und Basso continuo [C. 100] G-Dur;
Skordatur: g-g'-d'-d''
- **Himmelfahrt Christi** – Sonate XII für Violine und Basso continuo [C. 101] C-Dur;
Skordatur: c'-e'-g'-c''
- **Sendung des Heiligen Geistes** – Sonate XIII für Violine und Basso continuo [C. 102] d-Moll;
Skordatur: a-e'-cis''-e''
- **Himmelfahrt Mariä** – Sonate XIV für Violine und Basso continuo [C. 103] D-Dur;
Skordatur: a-e'-a'-d''
- **Krönung Mariä im Himmel** – Sonate XV für Violine und Basso continuo [C. 104] C-Dur;
Skordatur: g-c'-g'-d''
- **«Schutzengel»** – Sonate XVI: Passaglia für Violine Solo [C. 105] g-Moll;
Violine in Normalstimmung

Besetzung:

Meret Lüthi

Les Passions de l'Âme

Barockvioline und Leitung

Violine: (Jacobus Stainer, Absam, 1659, Nr.1 und
Jacobus Stainer, Absam, 1659, Nr. 2 (für Sonate Nr. XI))

Matthias Müller

Viola da gamba (Romanek Tihamér, Vence, 2005)
Lira da gamba (Henner Harders, Bremen, 1996)

Rebecca Rosen

Basse de Violon (Katrien Vandermeersch nach/after
Gaspar Bourbon, Turnhout, 2008)

Ieva Saliete

Claviorganum (Cembaloteil von Matthias Griewisch nach
Aelpidio Gregori, Bammental, 2002;
Orgelteil von Friedrich Lieb, nach deutschen Vorbildern,
Bietigheim-Bissingen, 2003)

Julian Behr

Theorbe (Andreas von Holst nach Tieffenbrucker, München, 2002)
Barockgitarre (Julian Behr nach Stradivari, Wyhlen, 2006)

Shizuko Noiri

14-saitige Erzlaute (Mathias Durvie, Paris, 1979)

Margit Übellacker Salterio (Anonymus, Italien, frühes 18. Jahrhundert)

- Aufnahme: 23. bis 29. Januar 2022, Dorfmühle Lehrberg (Rosenkranzsonaten) /
17.-20. September 2019, Radiostudio Zürich (Schutzengel Passacaglia)*
- Produzenten: Thorsten Preuß (BR), Norbert Graf (SRF)*, Martin Korn (Prospero)
- Aufnahmeleitung, Schnitt: Michaela Wiesbeck - Toningenieur: Carsten Vollmer
- Gesamtzeiten CD 1: 74.00 - CD 2: 54.42

Weitere Informationen: www.lespassions.ch

Biografie

Meret Lüthi

Künstlerische Leiterin, Dramaturgin und Konzertmeisterin von *Les Passions de l'Âme*

Die Bernerin Meret Lüthi, eine begeisternde und charismatische Violinistin, versteht es, Mitmusiker:innen und Publikum musikalisch und verbal in den Bann zu ziehen. Seit 2008 prägt sie mit ihrer unverwechselbaren Handschrift als Künstlerische Leiterin, Dramaturgin und Konzertmeisterin das international agierende Orchester für Alte Musik Bern, *Les Passions de l'Âme*. Mit ihrem Orchester gastiert sie beim Lucerne Festival, den Tagen Alter Musik Regensburg, den Schwetzingen Festspielen oder beim Musikfest Stuttgart. Sie konzertiert mit Künstler:innen wie Dorothee Oberlinger, Simone Kermes, Kristian Bezuidenhout oder Nuria Rial.

Meret Lüthi erhielt ihre Ausbildung in ihrer Heimatstadt bei den Violinistinnen Monika Urbaniak-Lisik und Eva Zurbrügg und erlangte Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung. Das Studium des Streichquartetts führte sie nach Basel zu Walter Levin, bei Anton Steck in Trossingen studierte sie Barockvioline.

Als gefragte Spezialistin für Alte Musik ist Meret Lüthi bei Radio SRF 2 Kultur, Espace 2, SWR 2 und beim BR zu Gast und doziert an der Hochschule der Künste Bern die Fächer Barockvioline und Historisch Informierte Aufführungspraxis. 2017 wurde sie für ihr langjähriges und herausragendes musikalisches Wirken mit dem Musikpreis des Kantons Bern und 2020 mit dem Kulturpreis der Bürgi-Willert-Stiftung geehrt. Ihr künstlerisches Schaffen ist bei Sony Switzerland und Ramée dokumentiert und wurde zweimalig mit dem Diapason d'or sowie mit dem OPUS KLASSIK, dem Premio Abbiati und einem Choc de Classica ausgezeichnet. 2024 erhält sie den Goldenen Bogen der Stiftung Schweizer Geigenbauschule Brienz.

Les Passions de l'Âme

Lebendig · Überraschend · Leidenschaftlich

Seit 2008 sorgt *Les Passions de l'Âme*, Berns Orchester für Alte Musik, unter der künstlerischen Leitung der Geigerin Meret Lüthi für frisches Hinhören. Mit unverkennbarem «feu sacré» und grosser Risikobereitschaft transportiert das internationale Orchester historische Schätze in die Gegenwart und präsentiert dem Publikum ihre authentische Strahlkraft der Entstehungsjahre.

Qualität · Professionalität · Internationalität

Die Musiker:innen von *Les Passions de l'Âme* sind in ganz Europa tätige Spezialist:innen für Historisch Informierte Aufführungspraxis und arbeiten sowohl als Solist:innen, als Kammermusiker:innen, als Orchestermusiker:innen, wie auch als Dozent:innen für Institutionen wie das Freiburger Barockorchester, das Belgian Baroque Orchestra B'Rock, das Conservatoire royal de Bruxelles oder die Hochschule der Künste Bern.

Verführerischer Teamgeist · Innovative Programme

Mit einzigartigen Programmkreationen wie «Dreigestirn», «Fenomeni» oder «Speranza» und moderierten Konzerten weckt das «Barockensemble der Spitzenklasse» (Schaffhauser Nachrichten 2012) in seiner eigenen erfolgreichen Berner Konzertreihe «Wir punkten mit Alter Musik!» die Neugierde auf unbekanntes und bekanntes Repertoire des 17. – 19. Jahrhunderts und lässt dabei das Publikum zum Komplizen werden. Langjährige Kooperationspartnerschaften (u.a. mit dem Zentrum Paul Klee, dem Berner Münster Kinder- und Jugendchor, der Universität Bern und Solomon's Knot aus London), innovative Konzertformate wie «Im-Puls» oder «Vom Salon in den Konzertsaal» und die engagierte Musikvermittlung (z.B. «L'Académie des Passions» für Profis und Laien) beflügeln die Berner Konzerttätigkeit.

Orchester auf Achse · Internationales Stelldichein

Höhepunkte in ganz Europa feierte «das berühmteste Barockensemble der Schweiz» (24 heures, 2016) zu Gast beim Festival Oude Muziek Utrecht (2022, 2014), beim Festival van Vlaanderen (2022, 2020), bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci (2022, 2014), beim Stockholm Early Music Festival (2022), bei den Telemann-Festtagen Magdeburg (2022), bei den Händel-Festspielen Halle (2019), beim Valletta International Baroque Festival auf Malta (2023, 2019), beim Musikfest Stuttgart (2018), beim Concentus Moraviae (2018), den Schwetzingen Festspielen (2018), dem Internationalen Bachfest Schaffhausen (2018), dem Bachfest Leipzig (2023), den Arolser Barock-Festspielen (2018), mit der inszenierten «Marienvesper» in Kooperation mit dem Luzerner Theater (2017), beim London Festival of Baroque Music (2017), bei den Tagen Alter Musik Regensburg (2023, 2018, 2016), beim Lucerne Festival (2015), beim London Handel Festival (2015), den Feierlichkeiten der Kulturhauptstadt Riga (2014), im Concertgebouw Brugge (2022, 2015, 2013) sowie in Konzerten mit Kristian Bezuidenhout, Sunhae Im, Hana Blažiková, Simone Kermes, Nuria Rial, Carolyn Sampson, Dorothee Oberlinger und Hans-Christoph Rademann.

Radio · TV · Presse · Auszeichnungen

Radio- und Fernsehstationen in ganz Europa übertragen regelmässig die Konzerte von *Les Passions de l'Âme* (u.a. SRF 2 Kultur, Deutschlandfunk Kultur, Espace 2, BBC, BR, WDR, SWR, HR, Latvijas Radio, concertzender.nl, Radio Klara, Arte). Die Konzerte und Tonträgerproduktionen werden regelmässig vom internationalen Feuilleton euphorisch gewürdigt. Die CDs «Spicy» (2013) und «Schabernack» (2017), je mit dem Diapason d'or prämiert, «Bewitched» (2014), mit dem Supersonic Award geehrt, «Variety» (2019), ausgezeichnet mit einem OPUS KLASSIK, sowie «Divina» (2020) und «Harmonia Artificio-Ariosa» (2021) erschienen beim Label deutsche harmonia mundi (Sony Music). Anfang des Jahres 2023 wurde die Doppel-CD «Die Rosenkranzsonaten» beim Label Prospero veröffentlicht. Sie hat im Mai 2023 vom französischen Fachmagazin Classica einen CHOC du mois und nun auch einen CHOC de l'année erhalten.

Die Projekte und Konzerte der kommenden Monate:

Weihnachtsoratorium

Am 16.12. präsentieren Les Passions de l'Âme und der Berner Münster Kinder- und Jugendchor das Weihnachtsoratorium als reines Konzert und am 17.12. bereichert der Berner Geschichtenerzähler Lorenz Pauli mit seiner Weihnachtsgeschichte das Familienkonzert und zieht im Dialog mit seinem Bär Gross und Klein in den Bann.

- 16. Dezember 2023 • Samstag • 20.00 Uhr, Berner Münster
- 17. Dezember 2023 • Sonntag • 17.00 Uhr, Berner Münster

Solist:innen: Marysol Schalit (Sopran), Jan Börner (Altus), Joshua Ellicott (Tenor), Dominik Wörner (Bass)

Erzähler: Lorenz Pauli

Chor: Berner Münster Kinder- und Jugendchor

Konzertmeisterin: Meret Lüthi

Leitung: Johannes Günther

Italian Connection (Format «Passions Nouvelles»)

Mit üppiger Continuoebesetzung präsentieren wir Komponisten aus Neapel und zeigen ihre Verbindung zu London und Händel auf.

- 27. Januar 2024 • Samstag • 19.30 Uhr, Aula PROGR Bern

Solist: Daniel Rosin, Violoncello

Dreigestirn (Format «Vom Salon in den Konzertsaal»)

Zu Beethoven gesellen sich Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Pickup. Der grossartige Klarinetrist wird das Mozartsche Konzert in A-Dur, KV 622 präsentieren.

- 09. März 2024 • Samstag • 17.00 Uhr, Französische Kirche Bern

Solist: Robert Pickup, Bassettklarinetten

Printemps en Musiques

Das Projektorchester *Les Amateurs des Passions* präsentiert zusammen mit Profimusikern ein Programm mit frühlingshaften Werken von Vivaldi und Telemann.

- 23. März 2024 • Samstag • 16.00 Uhr, Reformierte Kirche Köniz

Solist: Michele Fattori, Fagott

#follow me (Format «Im-Puls»)

Wir widmen uns der Kunst der Verführung und des «Influencens» – musikalisch mit Haydn und Salomon und wissenschaftlich mit unserem Gast Dr. Sarah Genner.

- 02. Mai 2024 • Donnerstag • 19.30 Uhr, Hallersaal, Burgerbibliothek Bern
- 03. Mai 2024 • Freitag • 19.30 Uhr, Hallersaal, Burgerbibliothek Bern
- 04. Mai 2024 • Samstag • 19.00 Uhr, Museum Altes Zeughaus Solothurn

Gast: Dr. Sarah Genner (Social Media-Expertin)

Coloratissimo

7 Gattungen von G. Ph. Telemanns Kammermusik-Schaffen: Vom Solo bis zum Septett.

- 22. Juni 2024 • Samstag • 19.30 Uhr, Aula, PROGR Bern

Kontakt:

Les Passions de l'Âme

Livia Sandri, Marketing und Kommunikation

E-Mail: livia.sandri@lespassions.ch

Tel.: +41 (0)31 558 39 85